

- 3 Der Name «Erasmus Kern» findet sich bereits 1947 bei Ludwig Welti, Feldkircher Künstler und Kunsthandwerker in der Frühbarockzeit, in: Montfort. Zeitschrift für Geschichte, Heimat- und Volkskunde Vorarlbergs, 2. Jahrg., Bregenz 1947, Heft 7 – 12, S. 174. Erwin Poeschel jedoch hat mit seinem 1948 erschienenen Aufsatz «Die Werke des Bildhauers Erasmus Kern aus Feldkirch in Liechtenstein», in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 48, Vaduz 1948, S. 55 ff. die Erforschung des Kern'schen Lebenswerkes eingeleitet. Zuvor wurden die Arbeiten Kerns als Werke eines unbekanntes Bildschnitzers erwähnt. So zum Beispiel in den Schriften des Kirchenarchivars Andreas Ulmer. Siehe: Andreas Ulmer, Die Gotteshäuser Vorarlbergs, Bregenz 1934, passim; ders., Topographisch-historische Beschreibung des Generalvikariats Vorarlberg, begonnen von Ludwig Rapp, Bd. 6, Dornbirn 1937, passim; ders., Die Stadtpfarrkirche St. Nikolaus in Feldkirch einst und jetzt, Feldkirch 1924, passim. Auch Heinrich Waschglor berührt Werke Kerns in seiner «Kunstgeschichte Vorarlbergs», Wien 1931, S. 80 u. 82. Ebenso: Albert Walzer, Vorarlbergische Plastik, in: Heimat. Vorarlberger Monatshefte. Heimatkundliche Mitteilungen des Vorarlberger Landesmuseums und der Heimatmuseen, 10. Jahrg., Innsbruck 1929, Heft 1 u. 2, S. 30 ff.
- Poeschel hat anlässlich seiner Inventarisierung der Kunstdenkmäler der Schweiz und Liechtensteins seine Erkenntnisse anzuwenden versucht. Es findet sich dann ein Zeitungsartikel von Oscar Sandner, Der Feldkircher Bildhauer Erasmus Kern, in: Vorarlberger Volksblatt v. 30. 9. 1950 (Wochenbeilage). Weitere Nachforschungen betrieb: Dagobert Frey, Die Kunstdenkmäler des politischen Bezirkes Feldkirch, Bd. 32 der Reihe «Österreichische Kunsttopographie», Wien 1958. Yvonne Sperger (N 2) schrieb ihre Doktorarbeit über die Plastik des Erasmus Kern. (Leider sind ihre Quellenangaben formal unzureichend.) Die unterschiedlichen Ergebnisse, die ihre und Freys Forschungen zeitigen, sind unter anderem Gegenstand einer weiteren Arbeit dieser Autorin: Yvonne Sperger, Die Plastik des Erasmus Kern. Kerns Wiederentdeckung, in: Montfort. Zeitschrift für Geschichte, Heimat- und Volkskunde Vorarlbergs, 20. Jahrg., Bregenz 1968, Heft 3, S. 343 – 383. Eine zusammenfassende Darstellung bietet Yvonne Sperger schliesslich mit ihrem Aufsatz «Die Plastik des Erasmus Kern», in: Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins, Bregenz 1974/75, S. 105 – 108.
- 4 «Die Stilstufen und Werkstattverhältnisse bedürfen noch der Klärung. Das eigentliche Ziel einer näheren Untersuchung der Kunst Erasmus Kerns aber wird sein, diesen Meister in der Geschichte frühbarocker Plastik Deutschlands auf den ihm gebührenden Platz zu stellen.» Zitat: Norbert Lieb, Kunstgeschichte 1500 – 1800, in: Karl Ilg (Hrsg.), Landes- und Volkskunde, Geschichte, Wirtschaft und Kunst Vorarlbergs, Bd. 4, Die Kunst, Innsbruck-München 1967, S. 125. – Es verwundert, dass die Dissertation Spergers (N 2) bei Lieb ungenannt bleibt.